



ZUGWEST QUARTIERVEREIN

Protokoll der 40. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins ZUGWEST

Freitag, 8.4.2016, 18.30 Uhr, Pfarreiheim St. Johannes, Zug

Anwesend 125 Personen, Hubert Bachmann, Silvia Perucchi, Richi Rüegg, Brigitte Stadlin, Catrina Gross, Pascale Schmid, Werner Hauser, Uta Pfulg-Leu vom Quartiervereinsvorstand, Helena Drsek entschuldigt

Gäste:

Tännler Heinz	Regierungsrat/Landammann, OK-Präsident ESAF 2019
Huwyl Thomas	Geschäftsleiter ESAF 2019
Trütsch Fredy	Leiter Kommunikation ESAF 2019
Straub-Müller Vroni	Stadträtin
Wicki André	Stadtrat
Binggeli Peter	GF Messe Zug AG
Baumann Hansjürg	Zuger Polizei
Gasser Diana	Zuger Polizei
Bussmann Verena	Zentrumsleitung Alterszentrum Herti
Hirt Pierre	Präsident Familiengartenareal Herti, Zug
Knöpfel Walter	Kilbigesellschaft Ammansmatt
Meier Fritz und Annemarie	Obmann Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt
Moos Ernst	Vorstandsmitglied Nachbarschaft Lorzen
Weiss Edith	Präsidentin Nachbarschaft Lorzen
Gloor Susanne (krank)	Vorstandsmitglied Quartierverein Gut-Hirt
Strub Franz	Präsident Quartierverein Gut-Hirt

Entschuldigt

Bossard Andreas	Alt Stadtrat
Spescha Eusebius	Alt Stadtrat
Camara Esther	Kind Jugend Familie Stadt Zug
Geu Ursula	Seniorentheater St. Johannes
Sannemann Daniela	Fröschenmatt-Spielplatz
Baumann Beat	VR Messe Zug AG
Vorstand Quartierverein Westwind	
Vonesch Pia	Vorsteherin Nachbarschaft Dorf
Kohler Jürg	Präsident Nachbarschaft Lüsi
Honegger Kurt	
Lalive Annick	
Leemann Margerita	
Lenfers Bernd	
Pfyl Josef und Lisbeth	
Trochsler Vreni	
Vonarburg Roland und Margrit	
Zeberli Ruedi	

Protokoll Uta Pfulg-Leu, Aktuarin

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung
4. Jahresbericht 2015
5. Jahresrechnung 2015 inkl. Revisorenbericht
6. Budget 2016 und Jahresbeiträge
7. Jahresprogramm 2016
8. Wahlen (Vorstandsmitglieder und Revisoren)
9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes
10. Verschiedenes

1. **Begrüssung**

Mit leichter Verspätung eröffnet unser Präsident Hubert Bachmann die GV und begrüsst alle Anwesenden. Der Grund der Verspätung ist das Warten auf das OK Schwingfest 2019, welches sich angemeldet hat aber noch nicht eingetroffen ist. Hubert Bachmann dankt für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder und für das Interesse an unserem Verein.

Die Einladung wurde fristgerecht zugestellt. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt und somit ist die Traktandenliste genehmigt.

Da das Hertiforum leider immer noch besetzt ist, muss der Verein für seine Anlässe jeweils eine andere Lokalität suchen. Für die GV dürfen wir das Gastrecht der katholischen Kirchgemeinde geniessen und die GV findet jeweils im Pfarreisaal statt. Für dieses Gastrecht spricht der Präsident ein ganz herzliches Dankeschön an die katholischen Kirchgemeinde und die Pfarrei St. Johannes aus.

Die anwesenden Gäste werden namentlich willkommen geheissen und im Namen des Vereins bedankt sich Hubert Bachmann bei den Gästen für die Wertschätzung dem Verein gegenüber. Dem Präsidenten liegen auch Entschuldigungen für die GV vor, es wird jedoch darauf verzichtet, diese einzeln vor zu lesen.

Der Präsident und Richi Rüegg erklären die drei Listen „Anwesenheitsliste“, „Helferliste“, „Unterschriftensammlung Buslinie 11“. Die 3 Listen werden zur Zirkulation im Saal herum gegeben.

2. **Wahl der Stimmzähler**

Frau Astrid Estermann und Herr Daniel Jauch werden als Stimmzähler mit Applaus gewählt.

3. **Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 1.5.2015, welches auf der Homepage publiziert ist und auf den Tischen aufliegt, wird ohne Änderungswünsche genehmigt und der Protokollführerin Uta Pfulg-Leu verdankt.

4. **Jahresbericht 2015**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung allen Mitgliedern vorgängig rechtzeitig zugestellt und wird deshalb nicht öffentlich vorgelesen. Zum Jahresbericht gibt es aus der Versammlung keine Fragen. Der Jahresbericht wird von der Vizepräsidentin Silvia Perucchi zur Abstimmung gebracht und von der Versammlung unter Akklamation angenommen.

Hubert Bachmann informiert die Anwesenden über den Stand der Mitglieder: Zur Zeit zählt der Verein rund 400 Mitglieder, aufgeteilt in:

- 147 Einzelmitglieder
- 194 Familienmitglieder
- 12 Gönner

- 3 Kollektivmitglieder
- 9 Freimitglieder
- 12 Ehrenmitglieder
- 9 Vorstandsmitglieder
- 7 Nachbarschaften
- 6 Vereine

Wobei der Präsident anmerkt, dass knapp 10% der Einzel- und Familienmitglieder den Beitrag nicht einbezahlt haben und der Hoffnung Ausdruck verleiht, dass die Zahlungsmoral verbessert werden kann. Als Vereinsziel wird eine steigende Mitgliederanzahl angestrebt, der Vorstand ist aber auch froh, die bestehenden Mitglieder halten zu können. Deshalb versucht der Vorstand auch mit entsprechenden Massnahmen und Anlässen ein spannendes Programm für die Mitglieder zu gestalten.

Zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres hält die Versammlung kurz inne.

5. Jahresrechnung 2015 inklusive Revisorenbericht

Die Kassierin Catrina Gross präsentiert die Jahresrechnung 2015.

Leider zeigt die Rechnung 2015 einen Verlust von CHF 685.00. Dieser ist vor allem darauf zurück zu führen, dass unsere Quartierzeitung Kurier immer noch defizitär ist und die Veranstaltung Pizza-Backen in der Fröschi für unsere Mitglieder gratis durchgeführt wurde.

Das Vereinsvermögen per Ende 2015 beträgt CHF 46'136.

Der Revisor Andi Gruber spricht zuerst Catrina Gross einen grossen Dank aus. Er und Göran Larsson haben am 22.2.2016 die Rechnung geprüft und als Revisoren stellen sie zuhanden der GV den Antrag die Rechnung zu genehmigen, Décharge zu erteilen und dem Vorstand zu danken für die geleistete Arbeit. Die Versammlung genehmigt die Rechnung und erteilt der Kassierin und dem ganzen Vorstand Décharge.

Auch der Präsident Hubert Bachmann verdankt die grosse geleistete Arbeit der Kassierin Catrina Gross.

6. Budget 2016 und Jahresbeiträge

Das Budget liegt ebenfalls mit der Jahresrechnung auf und die beantragten Mitgliederbeiträge wurden mit der Einladung versandt. Der Präsident erläutert nochmals die Position Kurier, welche ja leider defizitär ist, aber vom Vorstand grosse Anstrengungen betrieben werden, dass diese wertvolle Publikation möglichst kostendeckend weitergeführt werden kann. Diese Publikation lastet leider schwer auf dem Budget. Der Verein muss bestrebt sein, durch vermehrtes Generieren von Inseraten und Werbung den Kurier ohne Defizit zu publizieren. Der Vorstand wird zukünftig auch darüber diskutieren müssen, in welcher Form die Quartierzeitung publiziert werden soll, wenn der Kurier dauerhaft defizitär ist. Auch die Veranstaltungen sind etwas höher budgetiert, da wir hier zahlreichere und wiederkehrende Anlässe anstreben, um so das Vereinsleben etwas aktiver zu gestalten.

Das Budget wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt. Der Präsident dankt der Versammlung für das damit ausgesprochene Vertrauen.

7. Jahresprogramm 2016

Wir bereits mehrmals angetönt ist der Vorstand bemüht, die Veranstaltungen etwas breiter und etwas routinemässiger für unsere Mitglieder anzubieten.

Für das Jahr 2016/2017 sind bis jetzt folgende Veranstaltungen geplant und werden von Hubert Bachmann kurz erläutert:

Quartierfest	27./28. August 2016
Boccia-Abend im Bocciodromo	23. September 2016
Jassnachmittag	Januar 2017

8. Wahlen (Vorstandsmitglieder und Revisoren)

Aufgrund des überraschenden Ausscheidens unseres Revisors Gusti Meier sel. ist der offizielle Turnus der Wahlen etwas durcheinander geraten. Heute steht somit die ordentliche Wiederwahl einiger Vorstandsmitglieder sowie die Bestätigungswahl der Revisoren an. Aus dem Vorstand zur Wiederwahl stehen:

Catrina Gross, Kassierin

Silvia Perucchi, Vizepräsidentin

Uta Pfulg-Leu, Aktuarin

Pascale Schmid, Veranstaltungen

Werner Hauser, politische Kontakte/Vernetzung

Alle diese Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in globo mit grossem Applaus wiedergewählt. Hubert Bachmann dankt der Versammlung für die Wiederwahl seiner Amtskolleginnen und -kollegen.

Drei Vorstandsmitglieder verabschieden sich leider aus dem Vorstand, teilweise aus beruflichen Gründen, teilweise aus privaten Gründen. Der Vorstand bedauert diese Austritte sehr.

Helena Drsek verlässt den Vorstand aufgrund beruflichen Veränderungen. Sie hat dem Kurier ein neues Gesicht gegeben, ihn vollständig überarbeitet. Dieses wichtige Kommunikationsmittel, das von allen Mitgliedern sehr geliebt wird, ist das 'Baby' von Helena Drsek. Der Verein bedankt sich bei Helena Drsek für diese wertvolle Arbeit.

Brigitte Stadlin, welche das Ressort Veranstaltungen mit grossem Einsatz, viel Enthusiasmus und grossem Engagement ausgeübt hat, verlässt den Vorstand ebenfalls aus beruflichen Gründen. Wir verlieren in Brigitte Stadlin ein wertvolles Vorstandsmitglied und bedauern ihren Austritt sehr.

Richi Rüegg, unser Vollblut - Politiker hat sich ebenfalls entschieden nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand aus zu treten. Mit seinem unermüdlichen Tatendrang, seinem breiten Wissen, seiner wertvollen Vernetzung und seinem grossen Engagement wird er eine grosse Lücke in unserem Vorstand hinterlassen. Wir verstehen jedoch auch den Wunsch etwas ‚ruhiger‘ zu treten, sind aber überzeugt, dass wir ihn bei nächster Gelegenheit, vielleicht in Zusammenarbeit mit den Lezibuzäli, ganz bald wieder in Aktion sehen werden.

Der Vorstand hat sich entschieden vorerst mit 6 Vorstandsmitglieder weiter zu fahren, die Vorstandsarbeit zu konsolidieren und allenfalls der Versammlung auf die nächste GV neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorzuschlagen.

Unter entsprechender Würdigung verabschiedet der Präsident Hubert Bachmann die scheidenden Vorstandsmitglieder Richi Rüegg und Brigitte Stadlin und überreicht ihnen ein Präsent. Aufgrund ihrer heutigen Abwesenheit wird Helena Drsek im Rahmen des Vorstandes verabschiedet. Hubert Bachmann spricht aber auch ihr seine Würdigung aus.

Die beiden Revisoren Andi Gruber und Göran Larsson stellen sich zur Wiederwahl. Aus der Versammlung melden sich keine anderen Kandidaten und sie werden mit grossem Applaus gewählt (Andi Gruber) bzw. wiedergewählt (Göran Larsson). Der Vorstand bedankt sich bei den beiden für das Engagement in unserem Verein und die geleistete Arbeit.

9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

Zwei Anträge wurden zeitgerecht von unseren Mitgliedern eingereicht. Zuerst steht jedoch ein Antrag des Vorstandes zur Diskussion. Dazu bittet der Präsident Hubert Bachmann seinen Vorgänger Werni Zeberli auf die Bühne.

Obwohl sie Beide nie zusammengearbeitet haben, schlägt der neue Präsident Hubert Bachmann der Versammlung vor, Werni Zeberli als Ehrenmitglied in den Verein auf zu nehmen. Der Vorschlag wurde bzw. wird vor allem auch von den Vorstandskolleginnen und -kollegen unterstützt, die noch mit Werni Zeberli zusammengearbeitet haben und gesehen und erlebt haben, welche grosse Arbeit und Einsatz Werni Zeberli in den 5 Präsidentenjahren geleistet hat. Der Vorstand möchte so Werni Zeberli für seine langjährige Mitarbeit und sein überaus grosses Engagement im Quartierverein ZUGWEST ehren.

Mit grossem Applaus von der Versammlung wird Werner Zeberli zum Ehrenmitglied des Quartiervereins ZUGWEST gewählt.

Werner Zeberli bedankt sich für die Ehrenmitgliedschaft obwohl er denkt, dass für eine Ehrenmitgliedschaft wohl eher 10 Jahre geleistete Präsidialarbeit nötig wären und nicht nur 5! Dennoch könne er wohl kaum die Ehrenmitgliedschaft nicht annehmen, nein, im Gegenteil, er freue sich sehr über diese und nehme sie sehr gerne an und bedankt sich nochmals ganz herzlich bei der Versammlung und dem Vorstand.

Inzwischen ist auch Herr Regierungsrat Heinz Tännler zur Versammlung gestossen und wird vom Präsidenten begrüsst.

Aus dem Mitgliederkreis liegen folgende Anträge vor:

Antrag 1

Antrag Herr Werner Giger (Zitat): „Da es wieder eingeschlafen ist, dass auf der St. Johannesstrasse sowie vom Kreisel–Feldstrasse bis zum Kreisel-Hertizentrum die 30er Zone eingeführt wird, beantrage ich, dass das Thema sofort wieder aufgenommen wird. Wie wir nun wissen hat das Bundesgericht die Anwohner Grabenstrasse geschützt. Bei uns ist es auch so, dass diese Strassen oft als Schleichwege benutzt werden und die Schulkinder diese Strassen an diversen Stellen überqueren müssen.“
Werner Giger erläutert seinen Antrag und kritisiert die vergoldete Eichwaldstrasse, obwohl die Stadt Zug ja eigentlich kein Geld hat. Er stellt einen Vergleich mit Baar an, wo eine 30er Zone baulich einfacher und unkompliziert eingeführt werden kann.

Herr Stadtrat André Wicki nimmt zum Antrag Stellung: Eine 30er Zone zu realisieren sei leider nicht ganz so einfach, obwohl er das auch gerne unkomplizierter handhaben würde. Die Eichwaldstrasse habe einige bauliche Massnahmen ausgelöst, die zwar etwas kosten, sich jedoch absolut im Rahmen halten würden. Gegen die 30er Zone liegt eine Beschwerde vor, die muss behandelt werden. Die baulichen Massnahmen in der Eichwaldstrasse zielen jedoch in Richtung 30er Zone. Anschliessend müssen Tempo - Messungen gemacht werden, welche dann wiederum vor den Stadtrat kommen und behandelt werden müssten.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob an der Grabenstrasse auch Messungen gemacht worden sind. Stadtrat André Wicki antwortet: „Gute Frage, es werden neue Messungen gemacht werden müssen.“

Der Präsident möchte den Antrag wie folgt zur Abstimmung bringen: Der Vorstand des Vereins erhält von der GV den Auftrag, beim Stadtrat und bei anderen politischen Gremien sich dafür einzusetzen, dass die 30er Zone eingeführt wird.

Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen.

Antrag 2

Antrag Frau Brigitte Fölmli (Zitat): „Wir sind ein paar Leute, die gerne um die Fussballplätze Herti / Feldhof spazieren und uns begegnen, manchmal auch den Matches und Training der Jungs zusehen. Leider ist dort keine Sitzgelegenheit ausser bei den Garderoben. In den Richtungen Schrebergärten, Streethockey und gegen das neue Wasserwerk auch nicht. Es hat auch oft Eltern dort, welche sich über eine Sitzgelegenheit freuen würden. Wäre schön, wenn es an diesen Orten ein Paar Bänke geben könnte um Kontakt zu pflegen und auch um eine Präsenz zu zeigen.“

Herr Stadtrat André Wicki nimmt Stellung: Einiges ist bereits gemacht worden bezüglich Sitzgelegenheiten im Quartier (diverse Bänke, u.a. beim Stampfibach zwischen Bocciodromo und Feldhof-Überbauung etc.). Es gibt aber durchaus noch weitere Möglichkeiten (auch wenn nicht immer ganz einfach, da das Land oft nicht im Besitz der Stadt Zug). Herr Stadtrat Wicki fordert Frau Fölmli auf, sich doch direkt mit dem Departement von Stadtrat André Wicki in Verbindung zu setzen und anschliessend werde sich in dieser Angelegenheit sicherlich was machen lassen. Er übergibt dem Präsidenten zu Händen von Frau Fölmli eine Notiz seines Projektleiters bezüglich Besichtigung vor Ort und Festlegung weiteres Vorgehen.

Obwohl es nicht ganz korrekt ist, bringt der Präsident Hubert Bachmann den Antrag wie folgt zur Abstimmung: Wer die Idee von Frau Fölmli mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten rund um die Fussballplätze Herti / Feldhof unterstützt, soll dies mit Handerheben bezeugen.

Bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme wird das Anliegen von Frau Fölmli unterstützt.

10. Verschiedenes

Silvia Perucchi überbringt Herr Michael Hostmann ein grosses Dankeschön in Form eines Blumenstrausses für die vielen spannenden Artikel und Beiträge für unser Publikationsorgan, den Kurier.

Vrony Straub überbringt der Versammlung Grüsse aus dem Stadtrat und gratuliert dem Verein zum 40-jährigen Jubiläum. Als Geschenk beteiligt sich die Stadt beim Quartierfest mit einem grosszügigen Batzen. Frau Stadträtin Vrony Straub verspricht, dass das Hertiforum wieder zur Nutzung ins Quartier zurückkehren werden, obwohl dies wohl erst der Fall sein werde, wenn das Projekt Hertischulhaus unter Dach und Fach sei. Immerhin wird das Forum zur Zeit so genutzt, dass es den Kindern des Quartiers zugute kommt (Mittagstisch/Betreuung).

Frau Stadträtin Vrony Straub stellt dem Vorstand auch in Aussicht, dass er das Forum unentgeltlich als Sitzungsraum benutzen dürfe und wenn sie die Daten der Sitzungen des Vorstandes wisse, allenfalls gelegentlich auch mal ein Kuchen von ihr dort stehen werde.

Herr Stadtrat André Wicki stellt wiederum den GV-Beitrag des Stadtrates von CHF 10 pro Person in Aussicht.

Hubert Bachmann bedankt sich bei den beiden Stadträten für die freundlichen Worte und die in Aussicht gestellten Beiträge und Geschenke.

Aus der Versammlung meldet sich Herr Amstadt zu Wort: Nebst Schwingen und anderen guten Freizeitmöglichkeiten gibt es auch noch das alte Motorschiff Schwan auf dem Zugersee. Er muntert die Versammlung auf, sich mal auf eine Rundfahrt mit dem schönen Motorschiff Schwan zu begeben. 1923 holten die Ägerer das Schiff auf den Ägerisee als ‚Morgarten‘, dann fuhr das Schiff eine zeitlang auf dem Thunersee, anschliessend auf dem Brienersee und erst danach kam es dank guten Freundschaftsbeziehungen zurück auf den Zugersee.

Seit 2001 schwimmt das schöne Motorschiff auf dem Zugersee. Dank grosser Unterstützung wurde es auch nach den Stürmen vom August 2013 wieder zum Fahren gebracht. Herr Amstadt fordert die Versammlung auf, bei entsprechenden Gelegenheiten an den Schwan zu denken.

Hubert Bachmann bedankt sich für diese Wortmeldung.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt.

Der Präsident Hubert Bachmann stellt kurz den Verein KISS und seine Aktivitäten vor und weist auf die entsprechenden Flyer vom Verein KISS hin, die beim Ausgang aufgelegt werden.

Zum 40. Jahresjubiläum ehrt Richi Rüegg den Verein und seine Mitglieder. Anstelle eines Wettbewerbes, eines Quiz oder eines Aufrufs werden die Anwesenden zum 40-jährigen Jubiläum einfach ‚NUR‘ beschenkt! Der Vorstand verteilt an die Anwesenden ein kleines Präsent – ein schön dekoriertes Säcklein mit Pralinen.

Nach einem kurzen Unterbruch findet eine interessante, ausführliche Information über das Eidgenössische Schwingfest 2019 statt.

Regierungsrat und OK-Präsident Heinz Tännler orientiert die Anwesenden über grundsätzliche Punkte. Er erwähnt, dass die Arbeiten zur Landsanierung bis auf einen kleinen Rest soweit abgeschlossen sind und somit in nächster Zeit keine grösseren baulichen Immissionen mehr zu erwarten sind. Das landwirtschaftliche Land wird nach Fest-Abschluss in einem besseren Zustand den Landwirten zurückgegeben und es werden auch wieder Bäume aufgeforstet – auch wenn klar ist dass es lange Jahre dauert, bis diese wieder in voller Pracht stehen. Ebenso legt er Wert auf die Feststellung, dass die Vorfinanzierung der bisherigen Aktivitäten vollumfänglich von privater Seite erfolgte und keine Mittel der öffentlichen Hand beansprucht wurden. Des Weiteren informiert er, dass sich das OK ernsthafte Gedanken macht, in welcher Form den Quartierbewohnern für die Umtriebe auch etwas zurückgegeben werden kann.

OK-Geschäftsführer Thomas Huwyler erläutert dann aufgrund eines provisorischen Planes unseres Quartiers, was in etwa wo vorgesehen ist (Gabentempel in den Stierenstallungen, VIP-Betreuung in der Bossard-Arena, Public-Viewing im Fussballstadion, Steinstossen in der Leichtathletikanlage, Sponsoren-Aktivitäten im Innenraum der Leichtathletikanlage, Standort der Schwingarena mit ca. 50'000 Zuschauerplätzen nördlich der Herti-6-Überbauung etc.). Ebenso erläutert er die geplante Verkehrsführung von den Bahnhaltstellen und Aussenparkplätzen mittels Shuttle-Bussen und spricht die Tatsache

an, dass gewisse Strassenabschnitte (z. B. Allmendstrasse) am Festwochenende für den Verkehr gesperrt werden. Man bemüht sich aber seitens des OK, die Einschränkungen für die Quartierbewohner möglichst klein zu halten und auch die Besucherströme möglichst aus den Wohnhaus-Bereichen herauszuhalten (mittels Absperrungen etc.). Ebenso bemüht man sich, das Areal der Familiengärten so gut wie möglich zu schützen.

Aus der Versammlung werden vereinzelte Fragen gestellt bzw. Problempunkte angesprochen, welche vom OK beantwortet werden. Der Präsident beendet dann die Diskussion, da es heute ausdrücklich um eine Vororientierung durch das OK geht und nicht eine ausführliche Diskussion stattfinden soll.

Um 20.20h schliesst Hubert Bachmann den offiziellen Teil der Generalversammlung 2016 und eröffnet den gemütlichen Teil der GV.

Zug, 8.4.2016
die Aktuarin: Uta Pfulg-Leu